Die Lehrerin/ der Lehrer setzt Direkte Instruktion entsprechend dem Lerngegenstand angemessen ein. (QB5-7)

Indikatorenebene:

Wirksamkeit der Direkten Instruktion nach Hattie 2013 = 0,4 Lt. Grünke (2007) für den Beich Lernen d=.1,56

Merkmale der direkten Instruktion (nach Hattie 2013)

- -1- Lehrperson hat klare Lernintention (Was soll gelernt werden? Was sind die Resultate?)
- -2- Lernende werden über die Erfolgskriterien für das Lernen informiert (Wann und woran kann man die Kompetenz, das zu Gelernte erkennen)
- -3- Selbstverpflichtung (commitment) und Engagement fü die Lernaufgabe/ das Ziel sind zentral
- -4- Aufbau der DI: Informationen bereitstellen (Vortrag, Film…)→ Modellverhalten der Lehrperson→ Verständnisprüfung (evt. zurück)
- -5- Angeleitetes Üben (mit unmittelbarem Feedback und Hilfestellung)
- -6- Wichtige Punkte werden nochmals geklärt/ zusammengefasst
- -7- Unabhängiges Üben (HA, EA, GA) mit dem Ziel der Festigung und Übertragung auf andere Kontexte/ Aufgaben

_

5 Phasen der direkten Instruktion

-1- Präsentation neuer Inhalte (Hinführung zum Thema, Vorstellung der Kompetenzen, Vorwissen aktivieren und ggf. Schülerwartungen evozieren)

-2- Demonstration der Vorgehensweise bei der Aufgabenbewältigung, Beispiele/ Erklären/ Strategien/ Selbstinstruktion/

-3- Üben unter Anleitung (inkl. Test, Hilfen und Feedback) nach Muster aus Phase 2

-4- Eigenständiges Üben - Arbeiten ohne Hilfe

-5- Zusammenfassung und Wiederholung der wesentlichen Lerninhalte.

Einsatz bei „Unterrichten von Strategien“

-1- Abschreiben -2- Selbstkontrolle -3- Eine Sachaufgabe bearbeiten -4- einen Dübel setzen -5- …

Literatur-Tipp: L.Brünung/ T.Saum (2019) Direkte Instruktion (NDS-Verlag)

From:
https://sopaedseminar-fr.de/verwaltung/ -

Permanent link:
https://sopaedseminar-fr.de/verwaltung/doku.php?id=wiki:ausbildung:fachrichtung:lern:qrunterricht:qb5-7

Last update: **2020/11/12 09:44**